



>> Hilfe für
Menschen ohne
Krankenversicherung <<



Jahresbericht 2013 der Malteser Migranten Medizin Köln



Malteser
... weil Nähe zählt.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer,

im Mai 2005 haben wir in Köln die Malteser Migranten Medizin (MMM) am Malteser Krankenaus St. Hildegardis gegründet und mutig unser Projekt gestartet: eine ärztliche Anlaufstelle für Menschen, die nicht krankenversichert sind. Seitdem werden hier Patienten von Ärzten ehrenamtlich, anonym und kostenlos im Akut- und Notfall behandelt, denn es darf nicht sein, dass Menschen aus Scham und Angst vor Entdeckung gar nicht oder erst dann zum Arzt gehen, wenn sie es vor Schmerzen nicht mehr aushalten.

Durch diesen ehrenamtlichen Dienst konnte bislang rund 9.000 Menschen aus Köln und Umgebung in medizinischen Notlagen geholfen werden. Aufgrund jährlich steigender Patientenzahlen ist ein Ende dieses Engagements nicht abzusehen, denn die gesellschaftlichen Bedingungen der Migration und der damit verbundenen Probleme werden sicherlich noch eher zunehmen. Zudem erfüllt unsere Tätigkeit Aufgaben, die ganz elementar im öffentlichen Interesse liegen, wie z.B. die Diagnose von ansteckenden Erkrankungen, die Hilfe bei Verletzungen oder die Ermöglichung einer Gesundheitsvorsorge bei Kindern durch Schutzimpfungen und Vorsorgeuntersuchungen.

Deshalb freuen wir uns ganz besonders, dass uns die Stadt Köln mit dem Kölner Ehrenamtspreis ausgezeichnet hat und so unsere Arbeit anerkennt und würdigt. Dies geben wir gerne an unsere zahlreichen Unterstützer weiter.

2013 haben für die MMM in Köln vier Ärzte für die Erwachsenensprechstunde, eine Hautärztin, vier Ärzte für unsere Kindersprechstunde, drei Zahnärzte und sieben Praxishelferinnen gearbeitet, denen wir für ihr persönliches, ehrenamtliches Engagement außerordentlich dankbar sind. Unser Ärzteteam kann viel, aber nicht alles. Wir danken daher ebenso allen Mitarbeitern des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis, sowie den vielen Fachärzten in Köln, die

uns als aktives Netzwerk zur Verfügung stehen. Wir möchten in unseren Dank auch das Gesundheitsamt der Stadt Köln und die Beratungs- und Anlaufstellen für Menschen in medizinischen Notlagen einschließen, die mit uns vertrauensvoll zusammenarbeiten. Nur gemeinsam können wir den Nöten unserer Zeit begegnen.

Von ganzem Herzen danken wir den vielen Freunden und Förderern, die uns durch ihre Spende unterstützen. Sie sichern uns die einzige und notwendige finanzielle Grundlage unserer Arbeit. Labor- und Röntgenuntersuchungen, Liegezeiten in Krankenhäusern, Operationen, frühkindliche Versorgung und Medikamente kosten Geld, das erst gesammelt werden muss, denn die MMM erhält keinerlei öffentliche Gelder.

Und so bitten wir Sie uns auch in Zukunft zu unterstützen, damit wir in der Tradition des Malteserordens auch weiterhin Menschen in Not helfen können.

Vielen herzlichen Dank auch im Namen aller Patienten.

Isabella v. Wrede

Isabella Freifrau von Wrede
Projektleiterin



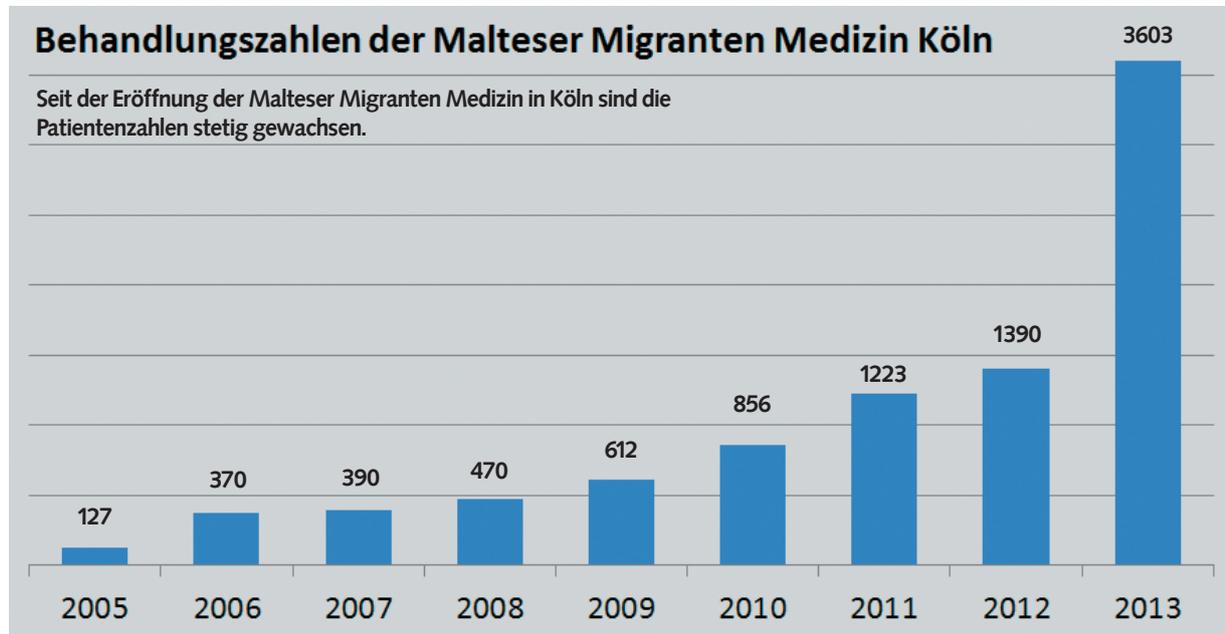
Isabella von Wrede
Projektleiterin

Links: Das Team der Malteser Migranten Medizin Köln 2013. Rechts: Erstmals haben 15 Sportbegeisterte für die MMM beim RheinEnergieMarathon2013 in Köln teilgenommen und somit auf unser Angebot aufmerksam gemacht. Fotos: Malteser Köln.



>> Die Malteser Migranten Medizin <<

In der Malteser Migranten Medizin (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung oder Verletzung übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit weiteren Ärzten und medizinischen Einrichtungen, aber auch mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen weitere Hilfe.



>> 2013: Über 3.600 Patienten behandelt <<

2013 war für die MMM Köln ein Jahr, welches durch eine starke Zunahme von Patienten in allen Sprechstunden gekennzeichnet war. In den drei Bereichen Erwachsenensprechstunde, Kindersprechstunde und der zahnärztlichen Sprechstunde wurden insgesamt 3.603 Patienten behandelt; das sind 2.213 Patienten mehr als im Jahr 2012.

Die im September 2012 bezogenen neugestalteten großzügigen Arbeitsräume im Bereich des Malteser Krankenhauses St. Hildegardis ermöglichen optimale Arbeitsbedingungen durch gleichzeitige Sprechstunden in drei Behandlungsräumen und der dadurch möglichen Versorgung der steigenden Patientenzahlen.

Der allergrößte Teil der Patienten konnte umfassend in der Einrichtung versorgt werden. Nur bei bedrohlichen Notfällen und schwersten Erkrankungen wurde eine sofortige stationäre Krankenhauseinweisung oder eine Überweisung zu einem Facharzt notwendig. Für diese Fälle pflegt MMM ein Netzwerk von Fachärzten und Einrichtungen, zu denen die Patienten zu beratenden Untersuchung und ggf. Behandlung überwiesen werden.

Entsprechend der steigenden Patientenzahl stieg auch die Zahl der tätigen Mitarbeiter und Helfer: in 2013 erweiterte sich das nahezu komplett ehrenamtlich tätige Team auf vier Ärzte, eine Hautärztin, drei Zahnärzte, vier Kinderärzte und ein Team von sieben Arzthelferinnen und Krankenschwestern.

Das Interesse der Öffentlichkeit und der Medien an der Kölner MMM ist weiterhin sehr groß. Zahlreiche Redaktionen, Einrichtungen sowie medizinische oder soziale Gruppen fragten Beiträge, Interviews oder Vorträge an.



In allen drei Sprechstunden sind die Behandlungszahlen stark angestiegen. Besonders groß ist der Bedarf an Zahnbehandlungen, wie die hohe Behandlungszahl der erst im Herbst 2012 eingerichteten zahnärztlichen Sprechstunde zeigt.

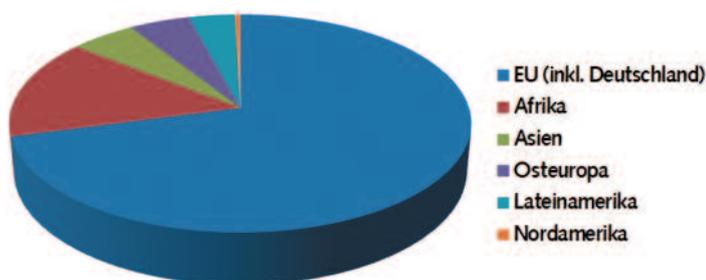
>> 2013 wurden in der Erwachsenenprechstunde 1.132 Patienten behandelt <<

Davon konnte 89 % der Patienten (1.016) vor Ort geholfen werden. Bei 9 % (100) wurden zusätzlich einzelne Ärzte des medizinischen Netzwerkes mit einbezogen; 2 % der Patienten (16) mussten stationär ins Krankenhaus eingewiesen werden.

Erwachsenensprechstunde 2013

Die Anzahl der behandelten Patienten ist gegenüber 2012 um mehr als ein Drittel angestiegen. Bemerkenswert dabei ist, dass die Zahl der Patienten aus Ländern außerhalb der EU gegenüber dem Vorjahr relativ konstant war. Die Anzahl von Patienten ohne legalen Aufenthaltsstatus ist weiterhin rückläufig und lag nur noch bei 8 %.

Herkunftsländer



EU	802 (70 %)
Afrika	168 (15 %)
Osteuropa	55 (5 %)
Lateinamerika	42 (4 %)
Asien	60 (5 %)
Nordamerika	5 (<1 %)

Gesamtzahl 1132 (100 %)

Der erhebliche Anstieg behandelter Patienten ist fast ausschließlich durch Patienten aus den beiden EU Ländern Bulgarien und Rumänien zu erklären. Nur selten waren Patienten aus diesen Ländern im Besitz einer europäischen Versicherungskarte ihres Herkunftslandes, hatten somit auch keinen Anspruch auf Versicherungsleistungen im Notfall. Der überwiegende Teil der Patienten hatte hier seinen dauerhaften Lebensmittelpunkt.

Die Zahl der deutschen Patienten ist gegenüber 2012 weiterhin gestiegen. Wie auch in den vergangenen Jahren zu beobachten war, handelte es sich meist um Menschen, die freiwillig gesetzlich oder privat versichert waren und ihre Beiträge nicht mehr eingezahlt hatten. Auffällig war, dass gerade bei dieser Gruppe von Patienten häufig fortgeschrittene Krankheitszustände zu beobachten waren.

Durchschnittsalter der Patienten

Wie in den vergangenen Jahren suchten uns überwiegend jüngere Patienten auf.

< 20 Jahre	91 (8 %)
20-40 Jahre	532 (47 %)
40-65 Jahre	396 (35 %)
> 65 Jahre	113 (10 %)

Krankheitsgruppen

Erkrankungen und Verletzungen des Muskel- und Skelettsystems	229
Herz-Kreislauferkrankungen	176
Stoffwechselerkrankungen	111
Magen-Darmerkrankungen	110
Atemwegserkrankungen	99
Hauterkrankungen	78
Erkrankungen des Blutes und Tumore	69
Erkrankungen des Urogenitalsystems	65
Neurologische und psych. Erkrankungen	67
Infektionserkrankungen	30
Augen- und HNO-Erkrankungen	38
Beratung	60

Schwangere und Patientinnen mit gynäkologischen Erkrankungen werden in unserer Einrichtung nicht betreut, da diesbezüglich eine Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln besteht, welches diese Gruppe versorgt.

Das Gesundheitsamt trägt zudem Beratungsstellen für sexuell übertragbare Erkrankungen, Tuberkulose, Obdachlosenmedizin und Suchterkrankungen, zu denen wir Patienten auch ohne Krankenversicherung überweisen können.



Dr. Herbert Breker bei der Untersuchung eines Patienten.
Foto: Malteser Köln.

>> Über 1.000 kleine Patienten kamen zur Behandlung in die Kindersprechstunde <<

Die Anzahl der 2013 in der Kindersprechstunde behandelten Kinder hat sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt. Insgesamt wurden 1.003 Kinder behandelt. Mittlerweile beteiligen sich vier Kinderärzte in zwei Sprechstunden pro Woche ehrenamtlich an der Versorgung der Kinder.

Kindersprechstunde 2013

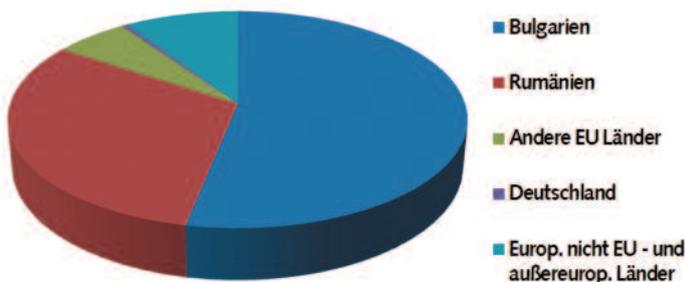
Altersverteilung

Säuglinge	254 (25 %)
Kleinkinder	476 (47 %)
Schulkinder und Jugendliche	273 (28 %)

Herkunft

Kinder von Eltern aus den sogenannten alten EU-Ländern und aus Deutschland wurden nur selten in der Kindersprechstunde vorgestellt; die Anzahl von Kindern asiatischer, afrikanischer oder lateinamerikanischer Eltern stieg gegenüber dem Vorjahr nur relativ geringfügig an.

Herkunftsländer

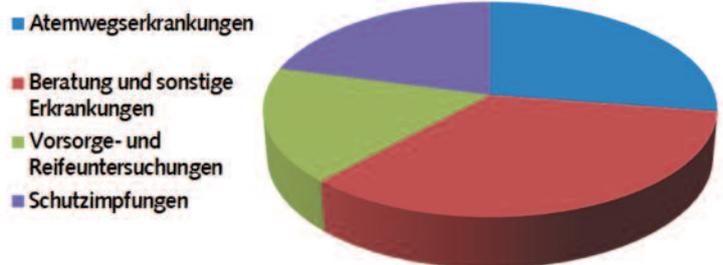


Bulgarien	533 (53 %)
Rumänien	313 (31 %)
Andere EU-Länder	60 (6 %)
Deutschland	5 (1 %)
Europäische nicht EU- und außereuropäische Länder	92 (9 %)

Krankheitsgruppen und Vorsorgemaßnahmen

Atemwegserkrankungen	275
Beratungen und sonstige Erkrankungen (z.B. Zahn-, Augen-, Haut-, HNO- Erkrankungen)	345
Vorsorge- und Reifeuntersuchungen	174
Schutzimpfungen	209

Krankheitsgruppen und Vorsorgemaßnahmen



Im Vergleich zur Erwachsenensprechstunde überwiegen bei den Kindern eher leichte Erkrankungen, vor allem Infektionen der oberen Atemwege. Nur drei Kinder mussten wegen schwerer Erkrankung zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingewiesen werden. Bei Erkrankungen, die in der Kindersprechstunde nicht ausreichend abgeklärt werden können, stehen in zunehmender Zahl noch spezialisierte Kinderärzte und medizinische Einrichtungen zur Verfügung, die Spezialuntersuchungen und, falls erforderlich, auch Behandlungen durchführen.

Um zu vermeiden, dass Kinder ohne Krankenversicherung in ihrer Entwicklung benachteiligt werden, ist ein Schwerpunkt der Sprechstunde die Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen, die Entwicklungs- und Reifestörungen aufdecken. Dazu gehören Ultraschalluntersuchungen von Hüftgelenken bei Säuglingen und Kleinkindern, um angeborene, aber behandelbare Fehlbildungen möglichst früh in der Entwicklung aufzudecken.

Weiterhin werden Schutzimpfungen, die von der STIKO (Ständige Impfkommission des Robert Koch-Instituts) generell für alle Kinder empfohlen werden, in zunehmender Anzahl durchgeführt.



Kindenarzt Dr. Franz-Josef Schuy bei der Untersuchung eines Säuglings. Foto: Klaus Schiebel.

>> Die Malteser Migranten Medizin interessiert sich für Einzelschicksale <<

Patientenbeispiele aus den Sprechstunden

Elena lernt das Laufen

Elena ist zwei Jahre alt. Eigenständig gelaufen ist sie noch nie. Das kleine Mädchen leidet an einer Fehlstellung ihres linken Fußes; sie hat einen Klumpfuß. Ihre Eltern „flüchteten“ vor zwei Jahren aus Bulgarien erst nach Griechenland und letztlich nach Deutschland, wo sie nun in Köln legal zugewandert leben. 2012 kam die kleine Familie in die MMM-Kindersprechstunde. Sie haben keinen Krankenversicherungsschutz, was sie an einer notwendigen Operation hindert. Aber nur der teure ärztliche Eingriff kann dem kleinen Mädchen ein unbeschwertes und mobiles Leben garantieren. Die notwendigen Finanzmittel (ca. 15.000 Euro) sind im Frühjahr 2013 durch einen Spendenaufruf in der örtlichen Presse zusammen gekommen. Elena wurde in einem Krankenhaus operiert und befindet sich in einer Therapie, um das Laufen elementar zu erlernen. Sie ist auf einem sehr guten Weg!



Foto: Malteser Köln.

Herr H. hatte extreme Schmerzen

Herr H. (40) kommt aus Albanien und ist nicht krankenversichert. Er stellte sich in der Sprechstunde wegen anhaltender Schmerzen im rechten Oberbauch vor. Bei der in der Sprechstunde durchgeführten Ultraschalluntersuchung stellte Dr. Herbert Breker eine stark vergrößerte und gestaute Gallenblase mit Stein fest. Der Patient wurde mit einer Dokumentation der Befunde notfallmäßig an das Krankenhaus in der Nähe seines Wohnortes verwiesen, wo am folgenden Tag eine operative Entfernung der Gallenblase erfolgte. Es bestand demnach eine lebensbedrohliche Situation. Hätte der Mann keine medizinische Hilfe in Anspruch genommen, hätte er sterben können.



Foto: Malteser Köln.

Frau M. will zurück in ein geregeltes Arbeitsleben

Frau M. kommt aus Deutschland und ist arbeitslos. Sie war bis zur Scheidung über ihren Mann krankenversichert. Die hohen Nachzahlungen an die Krankenversicherung kann sie sich nicht leisten und verliert den Versicherungsstatus. Aufgrund ihrer Krebsbehandlung hat sie vor kurzer Zeit ihre Schneidezähne verloren und fühlt sich entstellt. An Fotos für eine mögliche Bewerbung ist nicht zu denken. Sie kam in die MMM-Zahnarztsprechstunde von Dr. Markus Beckers. Dort konnte ihr eine neue Prothese eingesetzt werden. Jetzt bewirbt sich Frau M. erneut, um wieder in ein geregeltes Arbeitsleben zu finden.



Foto: Klaus Schiebel.

>> Rund 1.400 Patienten ließen sich in der zahnärztlichen Sprechstunde helfen <<

Die zahnärztliche Sprechstunde ist im September 2012 mit einem Zahnarzt und knapp 100 Behandlungen bis Jahresende gestartet. Dieses Angebot wird zunehmend immer mehr angenommen. In 2013 wurden insgesamt 1.468 Patienten behandelt.

Zahnarztsprechstunde 2013

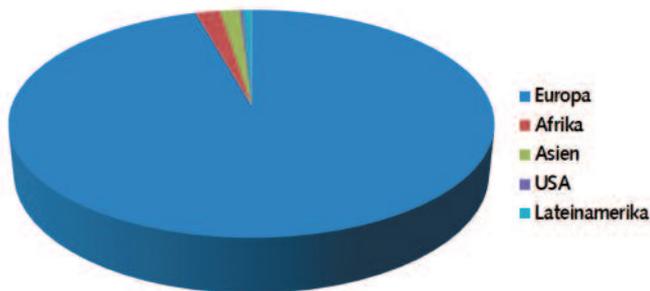
Dem Bedarf angepasst engagieren sich mittlerweile drei Zahnärzte sowie zwei Stuhlassistentinnen ehrenamtlich in der Sprechstunde.

Durchschnittsalter der Patienten

< 20 Jahre	345 (23,5 %)
20 - 40 Jahre	719 (49,0 %)
40 - 65 Jahre	395 (27,0 %)
> 65 Jahre	9 (0,5 %)



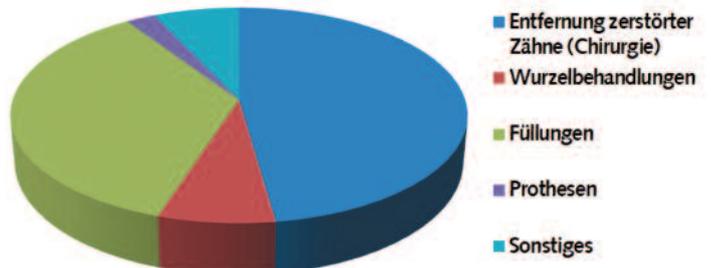
Zahnarzt Dr. Peter Urbanowicz bei der Behandlung eines Patienten.
Foto: Klaus Schiebel.



Herkunftsregionen

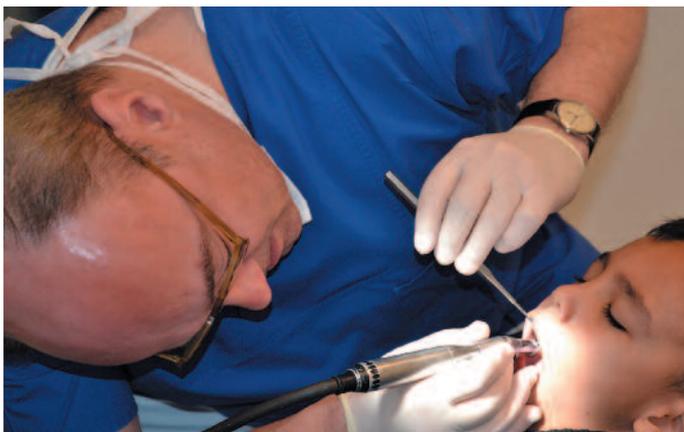
EU	1.404 (95,5 %)
Afrika	28 (2,0 %)
Asien	23 (1,5 %)
USA	4 (0,3 %)
Lateinamerika	9 (0,7 %)

Behandlungsumfang



Entfernung zerstörter Zähne (Chirurgie)	706
Wurzelbehandlungen	107
Füllungen	527
Eingliederung einer Prothese	35
Sonstiges	103
(z.B. Röntgen, Abdrücke, Prophylaxe, Beratung)	103

Gesamt **1.468**



Bei den zahnärztlichen Behandlungen handelt es sich überwiegend um eine reine Schmerzbehandlung, wie Füllungen und Zahnentfernungen. Vereinzelt mussten auch einfache Kunststoffprothesen angefertigt werden, deren Kosten die Patienten in der Regel selber übernehmen. Bei Kindern mit einem sehr kariösen Zahnstatus wurden Behandlungen auch unter Narkose durchgeführt.

Insgesamt auffällig war der häufig schlechte Zahnzustand in jeder Altersgruppe. Daher haben wir im Laufe des Jahres ergänzend eine spezielle Prophylaxe-Sprechstunde eingeführt. Ziel ist es, den Patienten die richtige Mundhygiene beizubringen.

Dr. Markus Beckers bei der Behandlung eines kleinen Patienten.
Foto: Malteser Köln.

Die Sprechstunden stehen wie alle Angebote der Malteser unter dem Leitbild des Malteser Ritterordens „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“.

Unser Ziel ist, Menschen zu helfen, die im Kölner Raum leben und arbeiten und keine Krankenversicherung haben.

Jede Woche öffnet die Malteser Migranten Medizin die Sprechstunden für Erwachsene, Kinder und speziell für Zahnbehandlungen. Erstbehandlung und Beratung sind kostenlos. Notwendige Medikamente werden auf Privatrezept verschrieben und müssen vom Patienten selbst bezahlt werden.

Die Sprechstunde finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Es gibt keine staatlichen Zuschüsse.

Die Malteser stellen Räume und Infrastruktur sowie personelle Unterstützung zur Verfügung und natürlich arbeitet das Ärzteteam um Dr. Herbert Breker ehrenamtlich.

Wir benötigen weiterhin Ihre großzügige Hilfe, um unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Malteser Migranten Medizin Köln

Pax-Bank eG
IBAN DE82 3706 0193 0102 4240 50
BIC GENODED1PAX
Stichwort: MMM

Weitere Informationen erhalten Sie auch im Internet unter www.malteser-koeln.de



Malteser Migranten Medizin

Ärztlicher Leiter:

Dr. Herbert Breker

Ärztlicher Leiter der Kindersprechstunde:

Dr. Peter Stankowski

Ärztlicher Leiter der zahnärztlichen Sprechstunde:

Dr. Markus Beckers

Projektleiterin:

Isabella Freifrau von Wrede

So erreichen Sie uns:

Adresse:

Malteser Krankenhaus St. Hildegardis (Haus Rita)
 Bachemer Str. 29-33, 50931 Köln

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Neumarkt mit dem Bus Nr. 136 oder 146 Richtung „Hohenlind“ bis zur Haltestelle „Hildegardis Krankenhaus“ oder mit der Straßenbahnlinie 1 Richtung „Weiden“ bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“.

Öffnungszeiten:

- | Dienstag, 8:00-12:00 Uhr und Freitag, 10:00-14:00 Uhr
Sprechstunde für Zahnbehandlungen
- | Dienstag und Freitag von 10:00-14:00 Uhr
Sprechstunde für Kinder und Jugendliche
- | Donnerstag von 10:00-14:00 Uhr
Sprechstunde für Erwachsene

IMPRESSUM:

| **Redaktion:** Dr. Herbert Breker, Dr. Peter Stankowski, Dr. Markus Beckers, Isabella Freifrau von Wrede, Daniela Egger, Ulla Klocke, Angela Weiland

| **Redaktionsanschrift:** Malteser Hilfsdienst e.V., Siegburger Straße 229c, 50679 Köln
 Kontakt: MMM@malteser-koeln.de

